

P r o t o k o l l

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Mücke am Donnerstag, 16.08.2018, Ort: Gemeindeverwaltung (Sitzungssaal), Im Herrnhain 2, 35325 Mücke-Merlau.

Anwesend:

Herr Bürgermeister Andreas Sommer

Vorsitzender

Herr Dirk Neumann

Mitglieder

Herr Prof. Dr. Ewald Hubertus Brunn

Herr Dr. Udo Ornik

Frau Hannelore Rühl

Herr Bernd Stock

Frau Dr. Anna-Elisabeth Brunn

Herr Norbert Kratz

i. V. f. Dr. Hans Heuser

i. V. f. Günter Zeuner

Schriftführung

Frau Laura Sommerfeld

Entschuldigt:

Herr Dr. Hans Heuser

Herr Klaus Schmidt

Herr Günter Zeuner

Verlauf und Ergebnis der Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Dirk Neumann, eröffnete um 19:30 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die Ausschussmitglieder, Herrn Bürgermeister Sommer sowie die Schriftführerin Frau Sommerfeld. Anschließend stellte der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die ordnungsgemäß ergangene Einladung wurden keine Einwände erhoben.

2. Vorlage des Jahresabschlusses 2013 gem. § 113 HGO sowie Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2013 und Entlastung des Gemeindevorstandes gem. § 114 HGO
Vorlage: V/704

Sach- und Rechtslage: siehe Tischvorlage.
Die Vorlage wird Bestandteil der Originalniederschrift.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss und der Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2013 werden gem. § 114 HGO beschlossen.

Das ordentliche Ergebnis schließt mit einem Fehlbetrag von 371.456,02 €, das außerordentliche Ergebnis mit einem Überschuss von 113.175,50 € ab.

Der ausgewiesene Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis wird mit den Rücklagen aus ordentlichen Ergebnissen der Vorjahre ausgeglichen.

Der Überschuss im außerordentlichen Ergebnis wird in die Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses der Vorjahre übertragen.

2. Dem Gemeindevorstand wird gem. § 114 HGO für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

3. Mitteilungen und Anfragen

Bürgermeister Sommer referierte anhand einer Präsentation über die Geschehnisse in der Gemeindeverwaltung. Diese Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt. Herr Sommer informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Kapazitätsgrenze in den Kindergärten erreicht ist. Ab 2019 ist nicht mehr genug Platz für alle Anmeldungen, die in den Einrichtungen eingegangen sind. Hier muss baulich reagiert werden, mit Anbauten oder ggf. einem Neubau.

Des Weiteren erklärte er, dass verschiedene Hygienemaßnahmen in den Einrichtungen überprüft werden müssen.

Er erklärte, dass die Voraussetzungen für die Gewährung der Freistellung nach § 32c HKJGB am 15.09.2018 überprüft werden sollen.

Herr Sommer teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass 4 Ausschreibungsergebnisse für die Brunnenbohrung im Industriegebiet Gottesrain in Atzenhain vorliegen und wesentlich geringer ausgefallen sind als erwartet. Nach Ende der Widerspruchsfrist wird das Ergebnis der Ausschreibung den Gremien bekannt gegeben.

Des Weiteren hat eine Restaurantkette angefragt, ob sie sich im Industriegebiet ansiedeln darf. Hierüber muss noch beraten werden.

Bürgermeister Sommer griff noch einmal das Thema Mülleimerabbau in der Gemeinde Mücke auf. Von 124 Müllbehälter werden voraussichtlich 51 abgebaut. Die Personalkosten betragen im Jahr 50.000 EUR, die Entsorgung des unsortierten Restmülls weitere 5.000 EUR/a. Weiterhin ist zu prüfen, ob die Müllentsorgung außerhalb des dualen Systems noch zeitgemäß ist. Von den 124 Müllbehälter betreffen

54 die Verkehrsbetriebe. Diese wurden z.B. an Wartehäuschen errichtet. In einem Vertrag vom 20.07./10.08.1998 wird vereinbart, dass die Gemeinde regelmäßig die Haltestellen und deren Einrichtungen reinigt. Es ist nicht vorgeschrieben, Müllbehälter aufzuhängen. Dafür erhielt die Gemeinde einmalig im Jahr 1998 = 98.000 DM zu Beginn der Vertragslaufzeit. Dieser Vertrag ist jährlich kündbar. Herr Sommer empfiehlt, den Vertrag zu kündigen, um neue Konditionen zu vereinbaren.

Herr Dr. Ornik erklärte sich dazu bereit, beim VGO nachzufragen, ob alle Kommunen noch diesen veralteten Vertrag haben, oder ob mittlerweile neue Verträge geschlossen wurden.

Bürgermeister Sommer erklärte, dass der Müll von den Friedhöfen aufgrund des hohen Fremdanteils nicht mehr kompostierbar ist und daher von der Erdmülldeponie nicht mehr angenommen wird. Seit 2017 wird er daher komplett als Restmüll entsorgt, was Kosten i.H.v. ca. 6.000 EUR jährlich mit sich bringt.

Als mögliche Maßnahmen um hier Kosten einzusparen, wird eine bessere Trennung des Mülls durch die Friedhofsnutzer angestrebt. Hierfür soll sichergestellt sein, dass es auf jedem Friedhof gelbe Tonnen gibt, eine neue Beschilderung errichtet wird, die das Trennsystem beschreibt und eine Pressemitteilung gemacht wird. Eine Kontrolle vor Ort aber gestaltet sich schwierig.

Die Ausschussmitglieder diskutierten über weitere Möglichkeiten der Mülltrennung und sprachen sich dafür aus, die Mulde, in der zurzeit nur der Bioabfall gesammelt wird zu teilen (ggf. mit einer Mauer). Auf einer Seite soll weiterhin der Bioabfall und auf der anderen Seite der Restmüll bis zum Abtransport gesammelt werden. So können z.B. Kränze oder Ähnliches, die nicht eindeutig zu trennen sind, in dem Bereich der schwarzen Tonne gesammelt werden.

Herr Sommer sprach noch einmal die künftige Nutzung des Bahnhofsgebäudes in Mücke an. Der Antrag der CDU-Fraktion vom 12.07.2017 mit dem Ziel der Nutzung als Kletterhalle oder Herberge wurde zurückgezogen.

Die Ausschussmitglieder erklärten, dass es schon einmal einen Ideenwettbewerb in der Bevölkerung gab, aber keine umsetzbaren Ideen dabei heraus kamen. Problematisch ist auch, dass der untere Teil noch von der Bahn genutzt wird. Uneingeschränkt ist nur die obere Wohnung nutzbar, die allerdings nur durch eine steile Treppe erreichbar und renovierungsbedürftig ist. Es wurden verschiedene Ideen durchdacht.

Frau Dr. Brunn erwähnte, die Wohnung könnte auch privat vermietet werden. Aber es soll ein Sammelpunkt für Menschen sein. Daher eignet sich auch ein Archiv für die Gemeindeverwaltung nicht unbedingt.

Herr Dr. Ornik sprach an, dass Herr Klöppel bei seinem Vortrag Fördergelder erwähnt habe. Es werden 80 % Fördermittel für alles was den Bahnhof aufwertet zur Verfügung gestellt. So könnte man z.B. aus 5 einzelnen Maßnahmen für 100.000 EUR eigene Kosten 500.000 EUR zur Verfügung gestellt bekommen. Die Attraktivität muss sich, im Sinne des ÖPNV, erhöhen. Hier könnte man sich in den Nachbarkommunen umhören.

Herr Kratz wies darauf hin, dass es im Bereich der Gastronomie zu Komplikationen in der Nachbarschaft kommen könnte. Es müsste etwas Besonderes angeboten werden, das nicht im Konflikt zur örtlichen Gastronomie steht. Oder man könnte die ortsansässigen Gastronomen mit einbeziehen. Evtl. möchte eine Gaststätte die Räumlichkeiten von der Gemeinde anmieten.

Es wurde mit den Ausschussmitgliedern vereinbart, einen neuen Wettbewerb – aber diesmal mit Fachleuten, wie z.B. Architekten, zu veranstalten. Es sollen erst einmal

mögliche Informationen gesammelt werden oder auch auf die Brauereien zugegangen werden. Es wäre auch gut, den Gewerbeverein wieder zu beleben. Er wurde gegründet, bekam damals 7.000 EUR zur Verfügung gestellt. Aber zurzeit ist er weniger aktiv. Evtl. können auch mit Hilfe des Gewerbevereins von den ortsansässigen Firmen verschiedene Ideen gesammelt werden.

Herr Sommer sprach die Erweiterung der Ehrenordnung an. In der „Satzung über die Verleihung einer Auszeichnung der Gemeinde Mücke“ vom 27.07.1982 i.d.F. vom 22.12.2016 ist zur Zeit der Ehrenbecher und die Ehrenplakette geregelt. Diese Satzung soll erweitert werden. Regelungsbedarf sieht Herr Sommer zu folgenden Themen: - in dem Antrag CDU/FW vom 02.08.2018 sollen die Wahlhelfer und das Ehrenamt geehrt werden, weiter sollen die Alters- und Ehejubiläen schriftlich fixiert werden, Ehrungen über die Ehrenbecher hinaus (12 und 20 Jahre) sollen erfolgen. Arbeitsjubiläen in der Verwaltung sollen neu geregelt werden. An ältere Menschen ab 90 Jahren werden zur Weihnachtszeit Geschenke von der Verwaltung verteilt und auch die Gutscheine und „Robben“ (Handtücher) bei Geburten sollen in der Ehrenordnung erwähnt werden.

All diese Punkte sollen neu schriftlich fixiert werden.

Herr Dr. Ornik fragte an, ab wann die Johanniter ihren Sitz in Nieder-Ohmen haben. Herr Sommer teilte mit, dass der Standort in Mücke erst ab dem 01. Oktober 2018 eröffnet wird.

Des Weiteren wies Herr Dr. Ornik darauf hin, dass das Land ein Angebot für einen Bürgerbus macht. Er bat darum, die Teilnahmebedingungen zu überprüfen, ob die Gemeinde einen Bus für ein Projekt erhalten könne.

Herr Sommer hatte von diesem Angebot auch bereits gehört und prüft die Voraussetzungen, es sollte aber keine Konkurrenz zu dem Anruf-Linientaxi des VGO entstehen. Frau Rühl und Frau Dr. Brunn erwähnten, dass Sie verschiedene Bürger angesprochen hätten, dass der Fahrplan dieses Sammel-Taxis sehr undurchsichtig sei. Herr Neumann schlug vor, dass es in jedem Ortsteil einen Ansprechpartner geben sollte, der den Plan erklären könne.

Die Bedingungen eines Bürgerbusses sowie die Frequentierung des Linien-Sammeltaxis werden noch geprüft.

Nachdem keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vorlagen, dankte der Vorsitzende für die konstruktive Mitarbeit und schloss die Sitzung.

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Vorsitzender

Schriftführerin